

GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAG

96 JAHRE:

am 28. 10.: Maria Schiffer, Viersen, St. Remigius.

95 JAHRE:

am 26. 10.: Maria Winkens, Karken, St. Severinus.

93 JAHRE:

am 23. 10.: Katharina Bahnen, Dülken, St. Cornelius.

92 JAHRE:

am 20. 10.: Helene Kuchler, Bracht, St. Mariä Himmelfahrt;

am 25. 10.: Hedwig Mroß,

Stahldorf, St. Bonifatius;

am 27. 10.: Elisabeth Fiebig,

Kempen, St. Mariä Geburt;

am 29. 10.: Margaretha Hermes,

Kempen, St. Mariä Geburt.

91 JAHRE:

am 23. 10.: Christine Bischofs,

Dülken, St. Cornelius; Else Kaisers,

Venn, St. Mariä Empfängnis;

am 25. 10.: Anna Smeets, Kempen,

St. Mariä Geburt.

90 JAHRE:

am 25. 10.: Friedrich Kleine,

Stahldorf, St. Bonifatius;

am 26. 10.: Maria Weller, Waldniel,

St. Michael;

am 28. 10.: Anni Fossen,

Mönchengladbach, St. Barbara;

am 29. 10.: Maria Daubach,

Fischeln, St. Clemens.

85 JAHRE:

am 26. 10.: Sophie Rose, Waldniel

Heide, St. Mariä Himmelfahrt;

am 27. 10.: Mathilde Buschhaus,

Kempen, St. Mariä Geburt; Maria

Bister, Stahldorf, St. Bonifatius;

am 28. 10.: Hildegard Kohmanns,

Viersen, St. Remigius;

am 29. 10.: Wilhelm Claßen, Vier-

sen, St. Remigius; Maria Gersten-

höfer, Viersen, St. Remigius;

Christine Hufer, Dülken, St. Cor-

nelius; Christine Walbergs, Venn,

St. Mariä Empfängnis.

80 JAHRE:

am 20. 10.: Agnes Lauschus,

Bracht, St. Mariä Himmelfahrt;

am 22. 10.: Franciscus Marinus,

Bracht, St. Mariä Himmelfahrt;

am 23. 10.: Jacoba Marinus,

Bracht, St. Mariä Himmelfahrt;

Erika Peutten, Viersen,

St. Remigius;

am 25. 10.: Johanna Mülders,

Kempen, St. Hubertus;

am 26. 10.: Josef Goerke, Bracht,

St. Mariä Himmelfahrt; Peter

Gerhards, Venn, St. Mariä Emp-

fängnis;

am 27. 10.: Therese Hunecke,

Oberkrüchten, St. Martin;

Hannelore Kröckert, Forstwald,

Maria Waldrast;

am 28. 10.: Siegmund Nowak,

Kempen, St. Mariä Geburt; Josef

Büttner, Viersen, St. Remigius;

Maria Eßer, Viersen, St. Remigius;

Agnes Klumpen, Dülken,

St. Cornelius;

Wir wünschen allen Jubilaren Glück und Gottes Segen!

Hilfe bei Fragen zum Extremismus

Spezielle Telefonberatung eingerichtet

Von Garnet Manecke

Extremismus in seinen verschiedenen Formen erschreckt und verunsichert viele Menschen. Wie soll man mit Angehörigen oder Freunden umgehen, die sich bedenklichen Weltanschauungen zugewandt haben? Welche Möglichkeiten gibt es, selbst wieder herauszufinden? Hilfe bietet die Telefonberatung zu Religions- und Weltanschauungsfragen.

Eingerichtet wurde die Telefonberatung bereits vor knapp zwei Jahren. Heute sind ihre Dienste gefragt denn je. Denn die drohende Ansiedlung des salafistischen Vereins „Einladung zum Paradies“ im Mönchengladbacher Stadtteil Eicken löste bei vielen Bürgern aller Glaubensrichtungen Ängste und Verunsicherung aus. Wochenlang gab es Proteste gegen den vom Verfassungsschutz beobachteten Verein, der sich schließlich auflöste.

Ein Team von Fachleuten beantwortet die Fragen

„Viele Menschen haben mir Fragen gestellt, die ich nicht beantworten konnte“, sagt Reinhold Schiffers, Bezirksvorsteher von Mönchengladbach-Nord. „Oft waren es Angehörige junger Menschen, die sich radikalisiert hatten.“ Auch Frauen, die sich von radikalisierten Partnern getrennt hatten, kamen zu ihm. Um diese Menschen unterstützen zu können, wurde das Beratungstelefon eingerichtet.

Dabei konnten die Initiatoren aus Kirche und Politik auf bereits Vorhandenes zurückgreifen. Denn mit der Telefonberatung für Religions- und Anschauungsfragen war schon eine Infrastruktur vorhanden. Ein Team von zehn speziell



Herbert Busch, Leiter des Beratungsteams. Foto: G. Manecke

ausgebildeten Mitarbeitern nimmt die Anrufe zunächst entgegen. Bei der Beantwortung der Fragen greift es auf ein dichtes Netzwerk von Experten zurück. So ist bei Fragen zum Islam Adnan Özden, ein Geistlicher der Moschee an der Neusser Straße, zuständig. Bei anderen Fragestellungen stehen katholische und evangelische Pfarrer, Sozialarbeiter, die Wohnberatung oder die Arge zur Verfügung.

„Es geht dabei nicht nur um die Salafisten“, betont Herbert Busch, Fachbereichsleiter Religions- und Weltanschauungsfragen des Bistums Aachen, „sondern um alle Formen des Extremismus wie Fanatismus, Fundamentalismus oder Radikalismus.“ Dass das Angebot nachgefragt wird und wirkt, haben die Berater in den vergangenen Monaten bereits erfahren. Zum Beispiel in dem Fall der Frau, die sich mit Hilfe des Teams aus einer bedrohlichen häuslichen Situation befreit hat.

Die telefonische Beratung ist zu erreichen montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr sowie montags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0 21 61/4 95 14 96.

Der JOHANNITER Hausnotruf bietet, ab 0,60 € pro Tag, Sicherheit zu jeder Zeit !

Die eigenen vier Wände – das ist Vertrautheit und Geborgenheit. Und gerade im Alter, aber auch bei Behinderung oder Krankheit, gewinnt die gewohnte Umgebung noch mehr an Bedeutung. Denn zu Hause fühlt man sich sehr sicher. Doch gleichzeitig ist da auch die Angst, alleine nicht zurecht zu kommen. Was ist, wenn der Partner, die Familie oder die Nachbarn mal nicht da sind? Dann ist es gut zu wissen, dass es den JOHANNITER-Hausnotruf gibt.

Der TÜV-geprüfte JOHANNITER-Hausnotruf ist immer da, wenn Hilfe gefragt ist. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

DIE JOHANNITER
RV Niederhein
Vossener Straße 111
41179 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 90 99 90



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ob täglich heiß und frisch oder einmal wöchentlich tiefkühlfrisch!

Die Caritas bringt leckeres Mittagessen

im gesamten Stadtgebiet von Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen.

Unsere freundlichen Mitarbeiter beliefern Sie gerne nach Ihren Wünschen.

Mobiler Mahlzeitendienst
Caritasverband für die Region
Mönchengladbach-Rheydt e.V.
Tel.: 02161 464674
www.caritas-mg.de

Herzlich gern.

